



**Liebe Leser\*innen,**

*als Vorsitzende des Gesundheitsbeirats melde ich mich heute mit dem ersten Newsletter des Jahres 2023 bei Ihnen. Ich hoffe, Sie sind gut in ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Neues Jahr gestartet, für das ich Ihnen nur das Beste wünschen möchte.*



*Diese Ausgabe des Newsletters enthält einen Ausblick auf den thematischen Schwerpunkt des Gesundheitsbeirats im Jahr 2023 „Gesundheit und Armut“ sowie Veranstaltungsrückblicke und Informationen des Gesundheitsbeirats bzw. beteiligter Institutionen.*

*Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.  
Mit den besten Grüßen  
Beatrix Zurek*

*P.S.: Gefällt Ihnen unser Newsletter? Vermissen Sie etwas? Senden Sie Ihr Feedback gerne [an die Geschäftsstelle des Gesundheitsbeirates](#). Wir freuen uns über Ihre Nachricht.*

---

## Gesundheitsthemen

---

### **Jahresthema 2023 - "Gesundheit und Armut"**

In diesem Jahr werden sich die Gremien des Gesundheitsbeirats vorrangig dem Thema "Gesundheit und Armut" widmen. Das Thema ist aktueller denn je. Die Schere zwischen Arm und Reich und die gesundheitliche Chancenungleichheit nimmt durch die aktuellen Krisen enorm zu. Auch die sog. Mittelschicht ist von dieser Entwicklung betroffen. Karitative Einrichtungen verzeichnen einen rasanten Anstieg von Hilfesuchenden. Die Folgen dieser Entwicklungen sind vielfältig und wirken sich mittelbar und unmittelbar auf die psychische und physische Gesundheit der Menschen aller Altersgruppen aus.

Der Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München kann durch seine sieben Arbeitskreise, in denen die unterschiedlichsten Institutionen aus dem Münchner Gesundheitswesen

mitarbeiten (Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention, Migration und Gesundheit, Sucht, Versorgung, Frau und Gesundheit, Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) ein breites Themenspektrum abdecken, die Auswirkungen von Armut auf die Gesundheit in verschiedenen Facetten betrachten und Lösungsansätze suchen.

Die Arbeit innerhalb der Arbeitskreise wird ergänzt um Fachveranstaltungen wie die Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirats am 12.10.2023, die dem Austausch und der Information von Fachöffentlichkeit und Bürger\*innen dient.

(Gesundheitsbeirat München)

---

## **Diskussion über hitzebedingte Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit bei der Gesundheitskonferenz 2022 des Gesundheitsbeirats**

Unter dem Titel „Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit“ haben am 12.10.2022 im Rahmen der jährlichen Konferenz des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München die Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek und die Referentin für Klima- und Umweltschutz, Christine Kugler, mit Wissenschaftler\*innen Strategien im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit erörtert. Auf dem Podium im Alten Rathaus saßen neben Beatrix Zurek und Christine Kugler die Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann (TU München), Dr. Martin Herrmann (KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.) und Andrea Bitter (Architects for future). Rund 110 Teilnehmer\*innen verfolgten die Veranstaltung.

Ein Veranstaltungsrückblick mit den Präsentationen der Referent\*innen, Statements der Podiumsteilnehmer\*innen sowie einem Fazit der Veranstaltung ist auf der [Homepage des Gesundheitsbeirats](#) einsehbar.

Im Jahr 2022 wurde in den Gremien des Gesundheitsbeirates der Themenschwerpunkt „Gesundheit und Klima“ behandelt. Die Erkenntnisse, die in der Gremienarbeit und bei Fachveranstaltungen wie der Gesundheitskonferenz erlangt wurden, mündeten in ein Positionspapier mit Handlungsempfehlungen, das im Laufe dieses Jahres dem Münchner Stadtrat und der Fachöffentlichkeit bekannt gegeben wird.

(Gesundheitsbeirat München)

---

## **Positionspapier des Vorstands des Gesundheitsbeirats zum Jahresthema 2021 veröffentlicht**

Im Jahr 2021 stand die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Münchner\*innen im Fokus der Arbeit aller Gremien des Gesundheitsbeirats. Die Ergebnisse sind in ein Positionspapier eingeflossen, das der Münchner Fachöffentlichkeit als Diskussionsgrundlage dienen soll. Es wurde dem Gesundheitsausschuss des Stadtrats im November 2022 mit dem Titel „Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Münchner\*innen“ bekannt gegeben und ist auf der [Homepage des Gesundheitsbeirats](#) einsehbar.

Das Positionspapier analysiert die Herausforderungen der Corona-Pandemie in den Bereichen der Gesundheitsversorgung, Information und Kommunikation insbesondere in Bezug auf Langzeitfolgen sowie auf Kinder und Jugendliche und formuliert Handlungsempfehlungen.

(Gesundheitsbeirat München)

---

## Fachveranstaltung am 22.11.2022 zeigt hohen Stellenwert der Patientenfürsprache

Bei einer Fachveranstaltung zu den Ergebnissen der bundesweiten Prognos-Studie zur Lage der Patientenfürsprecher\*innen an deutschen Krankenhäusern haben Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek, Vertreter des Bayerischen Gesundheitsministeriums und der Bayerischen Krankenhausgesellschaft sowie ein Patientenfürsprecher der München Klinik den hohen Stellenwert der Patientenfürsprache hervorgehoben. Die Studie wurde von Stefanie Ettelt (Prognos AG) vorgestellt. Sie zeigt Rahmenbedingungen, Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Patientenfürsprache in Deutschland auf. Patientenfürsprecher\*innen vermitteln zwischen Patient\*innen und Klinikpersonal und sind wichtige Feedbackgeber von Lob oder Verbesserungsvorschlägen. Deshalb ist es erstrebenswert, dass sich dieses Angebot in den Kliniken im Stadtgebiet weiter ausbreitet.

Ob eine Münchner Klinik eine Patientenfürsprache hat, können Patient\*innen beim Klinik-Empfang oder bei der Patientenbeauftragten der Landeshauptstadt München erfragen. Die Patientenbeauftragte nimmt Fragen, Sorgen, Probleme, aber auch Lob von Patient\*innen in München auf und unterstützt beim Auffinden von Beratungs- und Beschwerdestellen wie zum Beispiel die der Patientenfürsprache in Münchner Kliniken. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Homepage der Patientenbeauftragten der Landeshauptstadt München](#).



*Sitzend von links: Frank Plesse (Bayerisches Gesundheitsministerium) und Petra Schweiger (Patientenbeauftragte), stehend von links: Manfred Ittner (Patient\*innenfürsprecher München Klinik), Peter Friemelt (Gesundheitsladen), Susanne Winter (Gesundheitsreferat), Andreas Diehm (Bayerische Krankenhausgesellschaft) und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek. Auf dem Bildschirm ist Dr. Stefanie Ettelt (Prognos AG) zu sehen.*

(Gesundheitsreferat, Patientenbeauftragte)

---

## **Ausbau der GesundheitsTreffs beschlossen**

Der Münchner Stadtrat hat im Dezember 2022 neben dem bestehenden GesundheitsTreff Hasenberg vier weitere Treffs in Freiham, Riem, Moosach und Neuperlach beschlossen, die im Laufe dieses Jahres ihren Betrieb aufnehmen sollen. In Freiham wird der GesundheitsTreff im derzeit entstehenden Quartierszentrum in der Grete-Weil-Straße beheimatet sein, in Riem in der Willy-Brandt-Allee 44, in Moosach und Neuperlach wird zunächst mit mobilen Angeboten begonnen. Darüber hinaus sollen die GesundheitsTreffs zukünftig durch Community Health Nurses verstärkt werden. Hierzu wurde das Gesundheitsreferat mit einem Modellprojekt beauftragt.

(Gesundheitsreferat)

---

## **Ein Erfolg: Verstetigung der Präventionskette Freiham**

Der Fortbestand des Netzwerkmanagements der Präventionskette Freiham ist gesichert. Im Dezember 2022 hat der Münchner Stadtrat finanzielle Mittel für die Weiterführung der Präventionskette Freiham bewilligt. Bislang hat die Techniker Krankenkasse den erfolgreichen Aufbauprozess gefördert. Nun kann das Netzwerkmanagement auch nach Auslauf der Finanzierung ab Mitte 2023 das integrierte Handeln der Fachkräfte vor Ort weiterhin unterstützen und koordinieren. MAGs - München Aktiv für Gesundheit e.V. ist mit der Fortsetzung des Netzwerkmanagements für die Präventionskette beauftragt.

(Gesundheitsreferat)

---

## **Demenzfreundliche Apotheken (DFA)**

Die Diagnose „Demenz“ führt bei Betroffenen, Angehörigen und Vertrauten häufig zu Zukunftssorgen und einer großen Verunsicherung. Zwar gibt es viele Hilfsorganisationen wie Alzheimergesellschaften, Beratungsstellen, Pflegestützpunkte oder Gedächtnisambulanzen, um deren Existenz man allerdings wissen muss, wenn man die Angebote in Anspruch nehmen möchte. Genau hier setzt das Projekt „Demenzfreundliche Apotheke“ an - ein Netzwerk, das vom Wissenschaftlichen Institut für Prävention im Gesundheitswesen (WIPIG) der Bayerischen Landesapothekerkammer (BLAK) und deren regionalen Qualitätszirkeln angestoßen wurde.

Über 250 spezialisierte Apotheken übernehmen mittlerweile in 38 Landkreisen und kreisfreien Städten des Freistaates Bayern eine wichtige Lotsenfunktion. Die Verzahnung der Gesundheitsprofessionen zum Wohle der Patient\*innen macht das Projekt einzigartig. Dies wurde 2022 auch durch den 1. Platz des Bayerischen Demenzpreises gewürdigt, der am 28. Oktober von Bayerns Gesundheitsminister im feierlichen Rahmen im Augsburger Rathaus überreicht wurde.

Neben den Kernaufgaben wie der Beratung zur Arzneimitteltherapie, Früherkennung und Prävention, übernehmen die beteiligten Apotheken eine Vermittlerfunktion von Partner\*innen im Gesundheitswesen auf diesem spezifischen Gebiet.

Bisher gab es für den Großraum München nur im Osten einige „demenzfreundliche“ Apotheken. Dies soll sich im Jahr 2023 ändern. Schulungstermine für interessierte Apotheken sind für März geplant, Kooperations- und Ansprechpartner wurden aus dem DECIDE-Projekt des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München, bei der Alzheimer Gesellschaft und den Johannitern gefunden.

Wenn Sie mit Ihrer Institution im gleichen Themenfeld aktiv sind, zögern Sie bitte nicht, sich an das [Wissenschaftliche Institut für Prävention im Gesundheitswesen](#) zu wenden.

(Wissenschaftliche Institution für Prävention im Gesundheitswesen)

---

Landeshauptstadt München  
Gesundheitsreferat (GSR)  
Geschäftsstelle Gesundheitsbeirat

Bayerstr. 28a, 80335 München  
+49-89-233-47521 / -47555  
Telefax: +49-89-233-47508  
E-Mail: [gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de](mailto:gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de)  
<http://www.gesundheitsbeirat-muenchen.de/>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München:  
<http://www.muenchen.de/ekomm>

